

Mündliche Anfrage

des Abg. HR Prof. Dr. Schöchler an Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Schellhorn
betreffend Erkenntnisse über die Entwicklung der Müllmengen und das Trennverhalten
durch die COVID-19-Pandemie

Im Dezember 2019 wurde von LH-Stv. Dr. Schellhorn die Salzburger Restabfallanalyse 2019 präsentiert. Darin offenbarten sich unter anderem sehr gut veranschaulicht, dass getrennte Entsorgung und Recycling in Salzburgs Gemeinden gut funktionieren, vor allem aber im Hinblick auf Müllvermeidung trotzdem Verbesserungspotential besteht. So war beispielsweise eine Erkenntnis, dass mehr als die Hälfte, nämlich rund 56 % bzw. mehr als 50.000 Tonnen, des jährlich anfallenden Restabfalls wiederverwertet werden könnte.

Ich stelle deshalb an Sie gemäß § 78a GO-LT folgende

mündliche Anfrage:

1. Gibt es ähnlich veranschaulichte Erkenntnisse darüber, inwieweit sich seit Ausbruch der COVID-19-Pandemie die Entstehung der Müllmengen entwickelt hat bzw. ob sich seitdem das Trennverhalten der Salzburger Haushalte verbessert oder verschlechtert hat?

Unterfragen ergeben sich aus der Beantwortung der Hauptfrage

Salzburg, am 2. Februar 2022